

Schüler- und Schülerinnenförderung  
Hort  
Keys-Schülernachhilfe  
Kinderkrippe  
Sozialpädagogische Lernhilfen  
Erziehungs- und Bildungsberatung für Familien  
Mikado – Interkulturelle Jugendarbeit  
IG-Feuerwache – Städtische Freizeitstätte  
Jugend-Fußball-Liga: Bunt Kickt Gut!  
Mercator-Förderunterricht  
Mittags- und Ganztagsbetreuungen  
Ausbildungsbegleitende Hilfen  
Jugendwohngemeinschaften  
Indigo Kultur-Club  
Bildungs- und Berufsinformation, Computerkurse  
Jugendmigrationsdienst  
Frauenprojekt  
Frauen in Beruf und Schule  
Vorbereitungslehrgang zur Hauswirtschafterin  
Berufswegplanung für Migrantinnen  
Sprachkursprojekt  
Interkulturelle Qualitätsentwicklung  
in Münchner Sozialregionen  
Interkultureller Migrationsdienst  
IG-Buchhaltungsservice  
Linguino Sprachwerkstatt  
Praktikumbörse  
Integrationsberatungszentrum Sprache & Beruf  
Canto Migrando  
Kultur-Arbeitskreis

# Jahresbericht 2009



**IG-InitiativGruppe**  
Interkulturelle Begegnung  
und Bildung e.V.



## Leistungsbilanz 2009

Die IG ist Träger von 22 Integrationsprojekten unterschiedlicher Größe. In diesen öffentlich und privat geförderten Projekten werden Migranten/-innen unterschiedlicher Herkunft, Geschlechts und Alters sprachlich, schulisch und beruflich beraten und gefördert. Flankierend dazu berät die IG in sozialen und erzieherischen Angelegenheiten und arbeitet mit anderen Fachdiensten zusammen. Selbsthilfeaktivitäten und Selbstorganisation von Migranten/-innen werden unterstützt. Interkulturelle Begegnungen zwischen ethnischen Minderheiten und der deutschen Mehrheitsgesellschaft tragen zur Verständigung bei.

Die Jahresleistung der IG bemisst sich nach der Zahl der Teilnehmer/-innen, der durchgeführten Unterrichtsstunden, der Erreichung des Bildungsziels und der Bewertung der Angebote durch die Teilnehmer/-innen. Generell können wir feststellen:

- Die Beratungs- und Bildungsangebote sind voll ausgelastet. Ganz besonders boomten im Jahr 2009 die Projekte im Bereich der Schülerförderung. Fast 2.200 Kinder und Jugendliche nahmen die verschiedenen Schülerhilfen in Anspruch, um das Klassen-, Übertritts- oder Abschlussziel zu erreichen.
- Die Bildungsleistungen der Kursteilnehmer/-innen in den einzelnen Projekten sind durchweg positiv (siehe Projektberichte) und belegen die Durchführungsqualität der IG-Angebote. Ein Spitzenergebnis erzielte das Projekt ausbildungsbegleitende Hilfen, bei dem 97 % der Berufsschüler die Abschlussprüfung bestanden.
- Die Personal-, Finanz- und Raumkapazitäten reichen zum Teil nicht mehr aus, um die Nachfrage zu befriedigen. Beispielsweise werden die Räume durchgehend von Montag bis Freitag von 7.30 bis 21.30 Uhr und auch samstags und sonntags tagsüber genutzt.
- Die Rückmeldungen der Kursteilnehmer/-innen – meist durch anonyme schriftliche Befragungen – haben in allen Projekten positive Werte und Zustimmung zur Kurs-, Unterrichts- und Beratungsqualität ergeben. In einzelnen Projekten musste aber der Leistungsstandard nach unten korrigiert werden, weil durch Änderung von Zuwendungs-

richtlinien der Finanzmittel- und Personaleinsatz nicht mehr in Übereinstimmung gebracht werden konnte.

- Die IG ist stolz darauf, dass es gelingt, Menschen unterschiedlichen/r Alters, Geschlechts und Herkunft für die Bildungsaktivitäten zu gewinnen. Auch arme Familien besuchen unsere Kurse und Beratungsstellen. Sie demonstrieren damit ihre Bildungsorientierung.

In den vorangegangenen Jahren wurden die Grundlagen für Entwicklung und Wachstum der IG geschaffen. Im Jahr 2009 konnte dieser Prozess fortgeführt werden, indem der Verein

- die Strukturreform durch die Besetzung des Geschäftsführenden Vorstands mit Yasemin Sancak ab 20.4.2009 komplettiert hat, wodurch der Stellenwert der Personalführung und -entwicklung in der IG deutlich angehoben wurde;
- neue Räume im 2. OG der Karlstr. 44 für die Erweiterung des Projektes „Integrationsberatungszentrum Sprache & Beruf“ angemietet hat, wodurch eine Erweiterung des IG-Frauenprojektes in der Karlstr. 50 und des interkulturellen Jugendprojektes „Mikado“ auf Grund der starken Nachfrage von Nachhilfe- und Musikschüler/-innen durch den Umzug in das EG der Karlstr. 44 möglich geworden ist;
- die Öffentlichkeitsarbeit durch den neuen Internetauftritt der IG ([www.initiativgruppe.de](http://www.initiativgruppe.de)) sichtbar und qualitativ durch hohe Aktualität und Interaktivität (neu: IG-Migrationsblog) verbessert hat;
- das interkulturell orientierte Qualitätsmanagement der IG weiterentwickelt hat, das vom TÜV-Süd am 30./31.3. und 1.4.2004 erneut auditiert und zertifiziert wurde;
- neue Projekte gestartet (Neuaufgabe des „Mercator“-Projektes) und konzipiert hat (Keys-Grundschulprojekt, BEIMIG-Projekt, EU-Projekt Lingua-Inclusion, Seniorinnen-Wohnprojekt) und
- alle bestehenden sozialen und bildungsorientierten Integrationsprojekte auch im Berichtszeitraum weiterführen und alle Mitarbeiter/-innen weiterbeschäftigen konnte.







## Rahmenbedingungen

Die Tatsache, dass München eine multikulturelle Großstadt ist, erklärt sich durch die Vielzahl der Menschen aus insgesamt 181 Ländern der Erde, die vorübergehend oder dauerhaft in der Stadt leben und arbeiten. München ist nach Frankfurt a.M. die deutsche Großstadt mit dem höchsten Ausländeranteil. Insgesamt 490.524 Personen mit Migrationshintergrund zählte das Statistische Amt München zum 31.12.2009; das entspricht ca. 36 % an der Gesamtbevölkerung. Das heißt: Jede/r dritte Bürger/-in in München hat eine Migrationsgeschichte.

Zu dieser Vielfalt in der Bürgerschaft haben neben dem kontinuierlichen Nachzug von Familienangehörigen verschiedene Zu- und Einwanderungswellen geführt: die sog. Gastarbeiteranwerbung zwischen 1955 und 1973, der Zuzug von Spätaussiedlern, Flüchtlingen und Asylbewerber/-innen in den Jahren zwischen 1991 – 1997 und der Zuzug von Angehörigen der EU-Mitgliedstaaten im Rahmen der EU-Erweiterung ab dem Jahr 2004. Zu dieser Entwicklung hat auch die wirtschaftliche Attraktivität der Landeshauptstadt München mit einer vergleichsweise stets niedrigen Arbeitslosenquote (2009: 5 % oder 59.362 Personen) beigetragen. Selbst in der Wirtschaftskrise des Jahres 2009 sind 46.786 Ausländer/-innen zugezogen.

Bei näherer Betrachtung kontrastiert das weltoffene, multikulturelle und moderne Erscheinungsbild Münchens mit den Integrationsmängeln der ethnischen Minderheiten. Es bestehen nach wie vor erhebliche strukturelle Diskriminierungen im Schulsystem oder auf dem Arbeitsmarkt. Drei Beispiele:

- Die regelmäßige Bildungsberichterstattung der Stadt München hat die Schwächen des Schulsystems im Hinblick auf Schulkinder mit Migrationshintergrund identifiziert. Diese Schülerinnen und Schüler sind nach wie vor massiv benachteiligt. Sie sind überproportional in Hauptschulen, aber relativ wenig in Gymnasien vertreten und verlassen verhältnismäßig häufig die Schule ohne Abschluss.
- Auf dem Arbeitssektor ist die Arbeitslosigkeit bei Migrant/-innen doppelt so hoch wie bei Deutschen. Im Heimatland erworbene Berufe und Studien werden in der Regel in Deutschland nicht anerkannt; gezielte Nachqualifizierungen erfolgen zu selten.

- Der Münchner Armutsbericht zeigt erschütternde Perspektiven vor allem für Rentner/-innen mit Migrationshintergrund, die wegen prekärer Arbeitsverhältnisse in der Vergangenheit über nur geringe Rentenansprüche verfügen.

Für die InitiativGruppe e.V. bedeutet diese Analyse, dass die Bildungs- und Einkommensarmut von Migrant/-innen konsequent bekämpft werden muss. Weitere Integrationsanstrengungen sowohl bei den Migranten/-innen als auch bei den staatlichen und kommunalen Stellen sind erforderlich.



## Bildung = Integration

Begonnen hat die IG 1971 mit Hausaufgaben- und Sozialisationshilfen. Heute kann die IG auf eine Vielzahl von Bildungsaktivitäten verweisen: Deutsch- und Integrationskurse, Förderung und Betreuung von Kindern, Schülerhilfen, interkulturelle Jugendarbeit, Jugendberufshilfen, berufliche Orientierungs- und Qualifizierungsmaßnahmen. Der vorliegende Jahresbericht gibt einen Eindruck von der Vielfalt und dem Umfang der Integrationshilfen.

Die Besonderheit der IG liegt in der Verbindung zwischen professionellem und bürgerschaftlichem Engagement. Deutsche und Migrant/-innen tragen gemeinsam den IG-Verein mit seinen Bildungsaktivitäten. Die Unterstützung von Selbsthilfe fördert die Bildungsbeteiligung der Migrant/-innen, setzt auf ihre Potenziale und ihre Vitalität. Die kulturellen Beiträge der Migrant/-innen sind das Fundament für interkulturelle Begegnungen. In der IG kommen Menschen zusammen, die gegen Diskriminierung und Rassismus, für Chancengleichheit und für interkulturelle Verständigung eintreten.





## Jahresbericht 2009 – Zusammenfassung

### Zentrale Veranstaltungen

- Gemeinsam Leben – Wohnformen für Seniorinnen mit türkischen Migrationshintergrund; Vortrag und Diskussion mit Pavlos Delkos (Ausländerbeirat), Diana Stachowitz (MdL) und Vertreterinnen des IG-Frauenprojektes am 14.5.2009 (50 TN)
- Siemens Mentoring-Day am 17.5.2009 mit Unterstützung der Lichterkette München e.V.
- Under Construction – Bildungsbaustelle Migration; Ausstellung im Rahmen der 3. Münchner Integrationstage am 24./25.6.2009 in der Münchner Fußgängerzone (Richard-Strauß-Brunnen) sowie Theater zur Ausstellung mit Impro a la Turka „German Alpentraum – Vom Arzt zum Tellerwäscher“ am 9.7.2010 in Kooperation mit dem Dritte Welt Zentrum e.V., EineWeltHaus München e.V., migranten München und mit Unterstützung des Kulturreferates
- Aktionstag: „Wir sind die Zukunft! Jugendarbeit ist eine sichere Bank“ am 19.5.2009; Teilnahme der IG am Aktionsbündnis (30 TN)
- buntkicken – integrationsmaschine straßenfußball; Kongress, Turnier und Fotoausstellung des IG-Projektes „buntkickgut“ am 5. und 6.6.2009 in Kooperation mit Münchner Volkshochschule und dem Bayer. Fußballverband (250-300 TN)
- Orte des Glaubens; Besuchsreihe bei der Islamischen Gemeinde Balkan e.V., der Kath. Jugendstelle München-Mitte, dem Russisch-Orthodoxen Kloster, der Afghanischen Gemeinde und der Bahai-Gemeinde in Kooperation mit VIA-Bayern e.V. im Rahmen des Bundesprogramms „Fit für Vielfalt“ (200 TN)
- Canto Migrando Konzert mit Hannes Beckmann am 24.10.2009 in Imst/Tirol mit Hauptschüler/-innen von der Ridler- und Schrobenshausener-Hauptschule mit vorhergehenden Workshops (300-500 TN)
- Klassisch türkische Musik; Konzert mit dem Lalezar-Chor des IG-Frauenprojektes und dem Orchester der Erciyes Universität am 14.11.2009 (200 TN)

- From Sevdah to Pop Music; Konzert mit Zerina Cokoja und Band am 20.11.2009 in Kooperation mit BH Kultur (80 TN)
- Vox-Fretless Guitar-Beatbox; Konzert in Kooperation mit dem Konsulat der USA am 4.12.2009 (100 TN)

### Veranstaltungen des Kultur-Arbeitskreises der IG

- Checkpoint Huwara; Lesung mit Karin Wenger am 9.2.2009 in Kooperation mit der jüdisch-palästinensischen Dialoggruppe (95 TN)
- Das Gesicht hinter den Gesichtern; Bilderausstellung des vietnamesischen Künstlers Nghia Nuyem vom 22.4.-28.5.2009
- Afghanistan – Was Frauen bewegt, was Frauen bewegen; Lesung mit Ute Wagner-Oswald am 13.5.2010 (65 TN)
- Gegenwartsliteratur aus China mit den Autoren Qin Wenjun und Guo Xeubo am 27.5.2009 in Kooperation mit Confucius Class (35 TN)
- Der Iran – die verschleierte Hochkultur; Lesung mit Andrea Claudia Hoffmann am 30.6.2009 (55 TN)
- Do Nawasi – Iranische Kunstmusik; Konzert mit Ahmad Massoumi und Reza Samani am 17.10.2009 (90 TN)
- Das Leben ist jetzt – Neue Träume aus der roten Kammer; Lesung mit Guo Xiaolu und Li Dawei in Kooperation mit dem Goethe Institut, der Buchhandlung Lentner und dem Kulturreferat München
- Noch haben wir Zeit, meine Rose!; Lyrik von Nazim Hikmet und Özgür Savasci am 10.11.2009 in Kooperation mit Bayern liest e.V. (45 TN)
- Warum Tante Iphigenia mir einen Koch schenkte; Lesung mit Eleni Torossi am 9.12.2009 (40 TN)

Der Kultur-Arbeitskreis der IG setzt sich aus ehrenamtlich tätigen Personen zusammen, die interkulturelle Veranstaltungen aus den Bereichen Literatur, Musik, Politik, Theater oder bildende Künste organisieren. Die Veranstaltungen werden finanziell unterstützt vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München, von Verlagen und Stiftungen.







## Was bewegt die IG?

Als die IG 1971 von engagierten Münchnerinnen und Münchnern gegründet wurde, besuchten immer mehr Kinder ausländischer Herkunft unsere Schulen. Das Schulsystem und die Lehrkräfte waren auf diese Zuwanderungssituation nicht eingestellt. Ohne tatkräftiges Engagement von Münchner Bürger/-innen außerhalb der Schulen wären damals viele Schüler/-innen gescheitert. Die IG versteht sich auch heute noch als notwendige Bürgerinitiative in Ergänzung zu den staatlichen Bildungseinrichtungen.

Wir helfen bei der Integration. Zu- und Einwanderer/-innen haben unser Mitgefühl bei der Bewältigung von vielen Schwierigkeiten, mit denen die Migrantenfamilien tagtäglich zu kämpfen haben. Wir motivieren zu und unterstützen bei den Bildungsaktivitäten. Wir sind der Überzeugung, dass Migranten/-innen eine gute Ausbildung erwerben sollen, um ein eigenständiges und gleichberechtigtes Leben in Deutschland zu führen. München legt Wert auf die Bildung seiner Bürger/-innen – München braucht kulturelle Vielfalt.

## Bürgerschaftliches Engagement für Integration

Migrant/-innen aller Altersgruppen werden von ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen bei ihren Integrationsbemühungen insbesondere im Bildungs- und Ausbildungsbereich unterstützt. Die Spanne der Tätigkeiten reicht von der Förderung von Kleinkindern in der Krippe über die Unterstützung von Kindern bei Schulschwierigkeiten bis zur Deutschförderung für Erwachsene und Unterstützung bei der beruflichen Integration von Jugendlichen und Erwachsenen.

Im Kalenderjahr 2009 haben 262 Ehrenamtliche (167 Frauen, 95 Männer) in den verschiedenen Arbeitsbereichen der IG gearbeitet. Sie waren im Durchschnitt 67 Stunden im Jahr tätig und betreuten 494 Personen verschiedener Nationalitäten einzeln oder in Gruppen. Ihr Arbeitsumfang entspricht zusammen 10 Vollzeitstellen.

Zu den Aufgaben des Projekts gehören die Werbung, Information und Beratung von Interessent/-innen, die sich ehrenamtlich in einem der IG-Projekte engagieren wollen, die fachliche Begleitung und Fortbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen, die Organisation und Vermittlung von Förderangeboten und die Beratung von Ehrenamtlichen und Eltern bei Schul- und Bildungsfragen.

## Deutsch- und Integrationskurse

Das Sprachkursangebot der IG besteht aus Deutschkursen für beide Geschlechter und frauenspezifischen Kursen mit Kinderbetreuung (*Frauenprojekt* und *Sprachkursprojekt*). Die Kurse werden nach den Richtlinien des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge durchgeführt. Etwa 1.240 Personen ausländischer Herkunft besuchten die modularisierten Integrationskurse der IG (insgesamt 237 Module zwischen 45 und 100 UE; durchschnittlich 80 UE/Modul und 14 Teil-

nehmer/Modul). Ein Teil der Kurse fand im Rahmen des Projektes „Schule mal anders – Eltern lernen Deutsch“ statt.

In den modularisierten Kursen mit einem Gesamtvolumen von 18.882 Unterrichtseinheiten wurden zudem 594 Kinder parallel zum Unterricht ihrer Eltern betreut. Zur Angebotspalette gehörten Alphabetisierungskurse, Kurse der Grund- und Mittelstufe, Vorbereitungskurse auf das Zertifikat Deutsch, Deutsch-Oberstufe, berufsorientierte Deutschkurse und Deutsch am Computer mit dem selbstentwickelten interaktiven Übungsprogramm .silbe.

Von den 551 Teilnehmer/-innen aus 62 Ländern, die an den 17 Prüfungen „Zertifikat Deutsch“ (A 2, B 1) im Jahr 2009 teilnahmen, haben 405 Personen die Prüfungen erfolgreich absolviert. 146 Personen haben das Niveau von A 1 erreicht. 17 Teilnehmer/-innen nahmen an der Prüfung B 2 teil, wovon 13 Personen die Prüfung erfolgreich bestanden.

## Kinderkrippe

Flankierend zu den frauenspezifischen Integrationskursen besteht die Möglichkeit der parallelen Unterbringung in eine anerkannte Kinderkrippe für Kinder zwischen 1 und 3 Jahren. In der zweigruppigen Krippe (max. 24 Plätze) waren insgesamt 62 Kinder (29 Mädchen/33 Jungen) vor- und nachmittags untergebracht. Die Kinder kommen aus 22 Ländern. Durch die Unterstützung der Nemetschek-Stiftung konnte das Erziehungspersonal der Krippe im Bereich der kindlichen Sprachförderung intensiv fortgebildet werden.

## Schülerinnen- und Schülerförderung

Für Kinder im Stadtteil Ludwigsvorstadt besteht ein zweigruppiger Hort. Insgesamt besuchten 28 Grundschul Kinder (19 Mädchen/9 Jungen) aus 19 Ländern den Hort. Darüber





hinaus erhielten 38 Grundschüler/-innen der Schwanthalererschule Hausaufgabenhilfen im Rahmen des Projektes „*Wortschatz*“, das der IG-Migrationsdienst und das Sozialbürgerhaus München-Mitte an der Grundschule organisieren. In der Grundschule am Amphionpark erhielten 22 Kinder aus 9 Ländern Deutsch- und Nachhilfeunterricht.

In der Region München Süd-West erhielten 185 besonders benachteiligte Kinder und Jugendliche in Kleingruppen von Fachkräften außerschulische *sozialpädagogische Lernhilfen*. Darunter sind 85 Jungen und 100 Mädchen; 21 deutsche Schüler/-innen, 46 Deutsche mit Migrationshintergrund und 118 Schüler/-innen mit ausländischem Pass.

Insgesamt 379 Grund- und HauptschülerInnen in den Stadtbezirken Schwanthalerhöhe und Laim erhielten so genannte Ganztagsbetreuungen incl. Mittagessen und spezielle Kursangebote in den Fächern Deutsch und Mathematik sowie zur Vorbereitung auf den Qualifizierenden Hauptschulabschluss durch die Angebote der Städtischen Freizeitstätte *IG-Feuerwache*. Beteiligt sind die Grundschulen an der Bergmann- und Guldeinstraße sowie die Hauptschulen an der Ridler- und Schrobenhausener Straße. In der Grundschule Weißenseestraße konnte im Schuljahr 2009/10 erstmals Schulsozialarbeit installiert werden. Es wurden Elternberatungen, Hausaufgabenbetreuung, Sozialkompetenztraining und Arbeitsgemeinschaften durchgeführt und begleitet.

Die *Keys-Schülerhilfe* besteht seit einem Jahr und wird von einer StudentInnen-Gruppe organisiert. Im Berichtszeitraum (Schuljahr 2008/09) waren insgesamt 255 Schüler/-innen, davon 138 Mädchen und 117 Jungen) unterschiedlicher Herkunft angemeldet. Das Projekt wird im Schuljahr 2009/10 mit Mitteln der SWM-Bildungsstiftung fortgeführt (Anmeldungen im Oktober 2009: 275 Schüler/-innen). Die kostenpflichtige Schülernachhilfe findet jeweils samstags und sonntags von 10 – 17 Uhr statt. Unterrichtet werden Kinder aller Schularten und Jahrgangsstufen. Die Keys-Schülernachhilfe ist eingebettet in das Bundesprojekt „Fit für Vielfalt“ (VIA-Bayern), wodurch ein Lernwochenende vom 10.-12.4.2010 (Ostern) in Josephstal mit ca. 25 Jugendlichen durchgeführt werden konnte.

Das Projekt „*Mercator – Förderunterricht für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund*“ konnte durch das Engagement der Stelle für Interkulturelle Arbeit der Landeshauptstadt München und das neu geknüpfte Netzwerk ab Januar 2009 nach einer längeren Pause wieder fortgesetzt werden. Am Mercator-Projekt sind sowohl Kinder und Jugendliche mit Migrationserfahrung als auch angehende Lehrkräfte beteiligt. Für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, die Deutsch als Zweit- und Unterrichtssprache haben, wird durch studentische Förderlehrerinnen ein Förderunterricht angeboten. In Kleingruppen mit 3 bis 7 Teil-

nehmer/-innen erhalten die Förderschüler mindestens einmal in der Woche zusätzlich zum regulären Schulunterricht kostenfreien Sprach- und Fachunterricht. Die Förderung richtet sich nach ihrem Sprachstand und ihren individuellen Bedürfnissen. Die Lehramtsstudierenden gestalten den Förderunterricht in enger praktischer und theoretischer Begleitung durch die LMU München und die Initiativgruppe e. V.

Während der Pilotphase (Februar – Juli 2009) förderten 34 Lehramtsstudierende 160 Schüler/-innen an insgesamt 8 Schulen. Ab September 2009 wurde das Mercator-Projekt auf nunmehr insgesamt 17 Schulen ausgeweitet. 75 Studierende sind im Schuljahr 2009/2010 an den Schulen im Einsatz und fördern insgesamt über 300 Schüler/-innen.

### Jugendberufshilfe

117 männliche Auszubildende in Metall- und KFZ-Berufen, die aufgrund sozialer Schwierigkeiten und Bildungsdefiziten einer zusätzlichen Unterstützung bei der Berufsausbildung bedürfen, erhielten im Rahmen von *ausbildungsbegleitenden Hilfen* Stütz- und Förderunterricht in den fachtheoretischen Fächern und in Deutsch. Sie wurden darüber hinaus während ihrer Ausbildung sozialpädagogisch begleitet. Von 29 Absolventen haben 28 die Gesellenprüfung bestanden (97 %). 471 Schüler/-innen von 8. und 9. Hauptschulklassen wurden über das *BBC-Projekt* der IG-Feuerwache auf den Übertritt in Ausbildung und Beruf vorbereitet (Berufsfindung und -orientierung, Bewerbungstrainings, Betriebserkundungen, Erstellung von Bewerbungsmappen, Berufsbarometer, Förderkurse).

Auf der Suche nach einem Praktikumsplatz wurden insgesamt 61 Jugendliche unterstützt. In der *Praktikumsbörse* wurden insgesamt 115 Praktikumsplätze in 51 verschiedenen Ausbildungsberufen angeboten.

2 junge Frauen und 15 junge Männer im Alter zwischen 18 und 21 Jahren aus 11 verschiedenen Ländern wurden in den zwei *IG-Wohngemeinschaften* bei ihrer schulischen und beruflichen Ausbildung sozialpädagogisch begleitet und beraten, sowie in ihrer eigenverantwortlichen Lebensgestaltung gefördert.

### Migrantinnen und berufliche Qualifizierung

Das Projekt „*Frauen in Beruf und Schule*“ (*FiBS*) ist seit 2007 Teil des Verbundes im Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms zur Reintegration von Langzeitarbeitslosen und Arbeitssuchenden in den Arbeitsmarkt. 218 Frauen besuchten berufliche Qualifizierungsmodule im Projekt (Mosaik, Hauptschulabschluss, Qualibausteine und Buchhaltungsfachkraft). An den beiden Vorbereitungslehrgängen auf die externe Prüfung zur „Staatlich anerkannten Hauswirtschafterin“ nahmen 42 Migrant/-innen teil. Insgesamt wurden 4.041 Unterrichtseinheiten geleistet. 477 Migrantinnen nahmen eine berufliche Beratung (Berufswegplanung) in Anspruch.

255 Frauen nahmen an sozialen Integrations- und Selbsthilfeaktivitäten des IG-Frauenprojektes teil.

### Sprachliche und Berufliche Orientierung

Das Projekt „*Integrationsberatungszentrum (IBZ) Sprache & Beruf*“ ist eine Beratungsstelle für langzeitarbeitslose oder von Arbeitslosigkeit bedrohte Migrant/-innen. Deren Deutsch-Sprachkenntnisse sind häufig das größte Hindernis, um gesicherte Anstellungen zu finden oder höher qualifizierte Tätigkeiten auszuüben. Die Personen werden i.d.R. von der ARGE Beschäftigung zugeleitet. Im IBZ Sprache & Beruf



werden diese Personen individuell beraten, indem ihre Lebensumstände abgeklärt, ihre Deutschkenntnisse getestet und sie im Hinblick auf Anerkennungsverfahren schulischer oder beruflicher Abschlüsse informiert werden. Im Anschluss daran werden sie in geeignete Weiterbildungsmaßnahmen vermittelt. Im Jahr 2009 wurden insgesamt ca. 1.110 Personen von der ARGE zugeleitet. Zusätzlich ca. 250 Personen suchten direkt den Weg zum IBZ. 937 Personen wurden in Deutschkurse oder Qualifizierungsmaßnahmen vermittelt. Darüber hinaus wurden verschiedene Gruppenangebote (Konversation, Deutsch, Nachhilfe) durchgeführt. Das Projekt ist Bestandteil des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsverbundes.

### Interkulturelle Jugendarbeit

Die Jugendarbeit der IG besteht aus offenen, strukturierten, geschlechtsspezifischen und verbandlichen Angeboten, in denen die Jugendlichen Kompetenzen erwerben können, die für ihren späteren privaten und beruflichen Lebensweg von Bedeutung sind. Sie findet an zwei Standorten statt: in der Ganghoferstr. 41 und in der Karlstr. 50. Im Jahr 2009 wurde eine Vielzahl von interkulturellen freizeit- und erlebnispädagogischen Aktivitäten für alle Alters- und Nationalitätengruppen entwickelt. Beispiele sind: Tanz- und Musikproduktionen, Konzerte, Musikurse, Spiel- und Sportangebote, Ausflüge und Fahrten.

In dem interkulturellen Jugendprojekt „Mikado“ besteht der Schwerpunkt in der Förderung der Musikerziehung. An den Gitarre-, Saz-, Blockflöten-, Klavier-, Akkordeon-, Schlagzeug- und Geigenkursen nahmen 91 Kinder und Jugendliche teil. Außerdem steht ein Musikübungs- und Tontechnikraum für Musikproduktionen zur Verfügung.

An der interkulturellen Jugend-Fußball-Liga „Bunt kickt gut!“ einem Gewalt- und Drogenpräventionsprojekt, beteiligen sich regelmäßig ca. 2.000 Kinder und Jugendliche in vier Altersgruppen (172 Spieltage; 1.078 Spiele; 274 Teams). Darüber hinaus wurden ein Winter- und Sommer-Liga-Cup und mehrere Einzelveranstaltungen durchgeführt. Neben dem Sportbetrieb beteiligen sich die Jugendlichen am Ligarat, der Internet-Redaktion und im Rahmen der Schiedsrichter-Ausbildung. Buntkickt gut! ist Mitglied beim Bayer. Fußball-Verband.

Seit 1990 existiert der eigenständige Jugendverband „IG-Jugend“ mit 248 Mitgliedern (112 Jungen; 136 junge Frauen).

### Elternarbeit

Insgesamt 260 Eltern, deren Kinder vorwiegend die Grund- und Hauptschulen im Stadtteil Schwanthalerhöhe besuchen, wurden durch Einzelberatungen und Elternabenden in Bildungs- und Erziehungsangelegenheiten unterstützt. Viele davon wurden in der jeweiligen Muttersprache beraten. Am Elternkurs in Kooperation mit dem Münchner Bildungswerk „Aus aller Eltern Länder – Starke Eltern, starke Kinder“ nahmen 16 Eltern teil.

Eine Mutter-Kind-Gruppe mit 12 Teilnehmerinnen in der IG-Karlstr. traf sich regelmäßig jeden Mittwoch-Vormittag und führten während des Jahres 14 Elternbildungsveranstaltungen und Freizeiten mit den Kindern durch.

### Selbsthilfegruppen

Im Berichtszeitraum arbeitete die IG mit folgenden Selbsthilfegruppen zusammen: Persische Schule München, Jüdisch-Palästinensische Dialoggruppe, Verein albanischer Frauen, Iliria e.V., Irakisch schiitischer Verein, Türkische Mutter-Kind-Gruppe, Äthiopischer Fürsorgeverein, Afghanische Frauengruppe.

### Interkulturelle Migrationsdienste der IG

Am Projekt „Interkulturelle Qualitätsentwicklung“ beteiligten sich im Berichtszeitraum 2008 – 2010 insgesamt 53 Sozial-einrichtungen mit dem Ziel der interkulturellen Öffnung. Das Projekt wird in den Stadtbezirken München-Sendling, Westpark, Obersendling-Thalkirchen, Forstenried-Fürstenried-Solln, Hadern, Altstadt-Lehel, Maxvorstadt und Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt durchgeführt. Das IQE-Projekt ist eine Kooperation zwischen der Stelle für interkulturelle Arbeit, der AWO-Beratungsdienste und der IG.

Der *Migrationsdienst der IG* im Bereich Ludwigsvorstadt/Isarvorstadt mit Sitz im EineWeltHaus beriet 123 Migrant/-innen und 12 Selbsthilfegruppen. Der Migrationsdienst bietet Mediation bei interkulturellen Konflikten und organisiert sozial-integrative Projekte (z.B. Projekt „Wortschatz“, Sprachförderung für Grundschüler/-innen, Kultur- und Bildungsveranstaltungen).

Der *Jugendmigrationsdienst der IG*, ein Kooperationsprojekt mit der Inneren Mission München und dem Verein „Aktiv für interkulturellen Austausch“, hat 207 Jugendliche in sozialen und beruflich/schulischen Angelegenheiten individuell und in berufsorientierten Gruppenangeboten beraten.

### Buchhaltungsservice für Vereine

Der IG-Buchhaltungsservice ist ein wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb des Vereins. Er übernimmt auftragsgemäß für andere gemeinnützige Vereine die Lohn- und Gehaltsabrechnung sowie die Finanzbuchhaltung.

Im Jahr 2009 hatte der Buchhaltungsservice insgesamt 103 Kunden. Pro Monat wurden 623 Gehaltsabrechnungen erstellt und im Jahr 34.000 Buchungen getätigt.

### Personal

Im Berichtszeitraum waren in allen Projekten der IG insgesamt 97 Personen hauptamtlich angestellt; darunter 74 Frauen (76 %) und 56 Personen mit Migrationshintergrund (58 %). Darüber hinaus arbeiten 56 geringfügig Teilzeitbeschäftigte, davon 82 % mit Migrationshintergrund. In der IG werden folgende Sprachen gesprochen: deutsch, türkisch, englisch, spanisch, französisch, russisch, serbokroatisch, griechisch, polnisch, arabisch, ungarisch und chinesisch.

Die beiden Auszubildenden, die im Jahre 2006 ihre Ausbildung als Bürokauffrau und Kauffrau für Bürokommunikation aufnahmen, haben ihre Prüfung erfolgreich bestanden und wurden von der IG übernommen.

Der Initiativencharakter der IG zeigt sich vor allem auch im Zusammenwirken von haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen. Das bürgerschaftliche Engagement in der IG ist sehr ausgeprägt. 262 Personen (ohne Mitglieder von IG-nahen Selbsthilfegruppen) arbeiten ehrenamtlich in der IG. In allen IG-Projekten waren ca. 276 freiberufliche Mitarbeiter/-innen beschäftigt.



## Haushalt

Das Haushaltsvolumen der IG betrug insgesamt circa 6,25 Mio Euro. Der Haushalt der IG setzt sich zu ca. 82 % aus öffentlichen Zuwendungsgebern und zu 18 % aus Stiftungs- und Eigenmitteln, Erlösen und Teilnehmergebühren zusammen. Die Finanzierungsquote der Stadt München am Gesamthaushalt der IG betrug im Jahr 2007 ca. 56 %.

## IG-Verein

Nach Einführung einer beitragspflichtigen Mitgliedschaft durch die Vereinsstrukturreform im Jahr zuvor, zählte der IG-Verein zum Jahresende 49 Mitglieder. Am 17.11.2009 fand eine Mitgliederversammlung unter Beteiligung von 30 stimmberechtigten Mitgliedern statt.

Dem *Vereinsrat* gehören an: Duygu Brandstetter (Vorsitzende), Boris Kampf (stellvertr. Vorsitzender), Lourdes Maria Ros-El Hosni, Yusuf Demirkol, Dr. Ulrike Albrecht, Michael Kirchmeir, Christine von dem Knesebeck, Dr. Özlem Özmutlu-Karslioglu und Karolina Novinscak.

Geschäftsführende *Vorstände* sind: Yasemin Sancak und Manfred Bosl.

Mitglieder des *IG-Kuratoriums*: Dr. Hildegard Hamm-Brücher, Dr. Klaus Hahnzog, Dr. Hubertus Schröer, Dr. Petra Schmid-Urban, Diana Stachowitz, Nadja Yvonne Hirsch, Dr. Rene Bendit, Johannes Riedel, Walter Weiserschan, Züheyr Sertkol, Eleni Torossi, Anne Hirschmann, Theo Gavras, Friedel Schreyögg.

Dem *IG-Jugendverbandsvorstand* gehören an: Büsra Türk, Kader Coskun, Zeynep Türk, Tufan Altunbulak, Ayse Salman, Kübra Türk und Noorie Daqiqi.

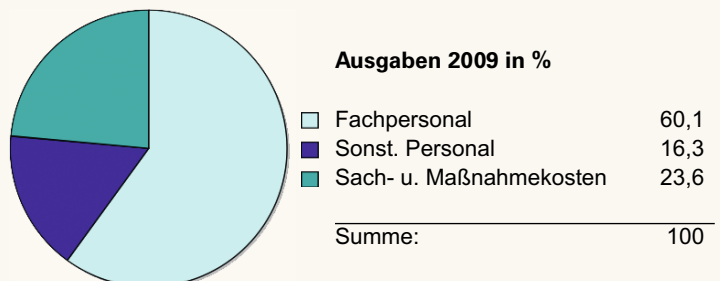
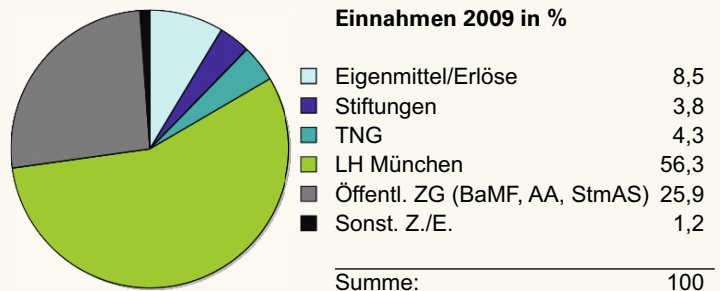
*Die IG dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Privatpersonen, sozialen Einrichtungen und Münchner Firmen, Politikern/-innen und Verwaltungspersonen, die alle zum Erfolg der IG-Aktivitäten beigetragen haben.*

*Wir danken unseren öffentlichen und privaten Zuwendungsgebern sowie unseren Kooperationspartnern:*

- Landeshauptstadt München (Sozialreferat München – Amt für Wohnen und Migration, Stadtjugendamt, Referat für Arbeit und Wirtschaft, Schul- und Kulturreferat, Kulturreferat), Bayer. Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familien und Frauen, Regierung von Niederbayern, Arbeitsagentur München, ARGE-Beschäftigung München, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Europäische Kommission

- UniCredit-Stiftung, Stiftung Mercator, Nemetschek-Stiftung, Lichterkette e.V., Kolibri-Stiftung, Siemens, Escada-Betriebsrat, SZ-Advents kalender, Bayer. Fussballverband

- Forum Bildungspolitik, Münchner Trichter, Stadtteilarbeit e.V., AKIA-Arbeitskreis Interkulturelle Arbeit, Bezirksausschüsse Maxvorstadt, Laim, Sendling, Ludwigsvorstadt und Schwanthalerhöhe, Einrichtungen der Wohlfahrtsverbände (Innere Mission, Arbeiterwohlfahrt, Caritasverband)



## Kinder und Jugendliche in IG-Bildungsmaßnahmen

Kinderkrippe	62
Hort/Wortschatz/Mikado	91
Sozialpäd. Lernhilfen	185
Schüler/-innenhilfen	171
Keys-Schülerhilfe	255
Mercator-Förderunterricht	160
Ausbildungsbegl. Hilfen	117
Sozialarbeit an Schulen	543

### Herausgeber:

#### IG-InitiativGruppe

Interkulturelle Begegnung und Bildung e.V.  
 Manfred Bosl, Yasemin Sancak  
 Karlstraße 50 · 80333 München  
 Tel. 089/544 671-0 · Fax 089/544 671-36  
 ig@initiativgruppe.de  
 www.initiativgruppe.de

Deutsches  
Zentralinstitut  
für soziale  
Fragen/DZI



1971 – 2011

# 40 Jahre IG

Migration – Integration – InitiativGruppe (IG)

Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung als ehrenamtliche/r Mitarbeiter/-in, Mitglied, Förderer/-in oder Stifter/-in.

#### Spendenkonto:

88 22 700 Bank für Sozialwirtschaft (BLZ: 700 205 00)  
 Vielen Dank!